



Tabakmonitoring Schweiz– Schweizerische Umfrage zum Tabakkonsum

Kontakt

Bei Fragen, Anregungen und Kommentaren wenden Sie sich bitte an das Forschungsteam.

Postalisch

Forschungsteam Tabakmonitoring
Psychologisches Institut der Universität Zürich
Sozial- und Gesundheitspsychologie
Binzmühlestrasse 14/ Box14
CH-8050 Zürich

Hans Krebs
Kommunikation und Publikumsforschung
Geeringstrasse 93
CH-8049 Zürich

Elektronisch

www.tabakmonitoring.ch

info@tabakmonitoring.ch



Finanziert durch den Tabakpräventionsfonds



Das Tabakmonitoring Schweiz

Das **Tabakmonitoring Schweiz (TMS)** wurde im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) vom Psychologischen Institut der Universität Zürich, Sozial- und Gesundheitspsychologie, in Zusammenarbeit mit Hans Krebs, Kommunikation und Publikumsforschung Zürich, entwickelt. Die Daten werden vom LINK Institut für Markt- und Sozialforschung erhoben.

Mit dem Tabakmonitoring Schweiz wird der Tabakkonsum der Wohnbevölkerung der Schweiz repräsentativ und kontinuierlich erfasst. Seit Januar 2001 wird in jedem Quartal eine Erhebungswelle mit 2500 Telefoninterviews realisiert, d.h. pro Jahr stehen die Antworten von insgesamt 10000 Personen für die Auswertung zur Verfügung. Die Grundgesamtheit bildet die 14- bis 65-jährige ständige Wohnbevölkerung der Schweiz, welche über einen privaten Telefonanschluss verfügt und in deutscher, französischer oder italienischer Sprache befragt werden kann.

Hintergrund

Anlässlich der Entscheidung des Bundesrats 1995, ein Massnahmenpaket zur Verminderung der gesundheitsschädigenden Auswirkungen des Tabakkonsums umzusetzen, wurde eine kontinuierliche Erhebung der Konsumgewohnheiten von Tabakwaren durch das Tabakmonitoring notwendig.

Ziele des Tabakmonitoring Schweiz

Das Tabakmonitoring hat folgende Zielsetzungen:

- aktuelle Daten zum Tabakkonsum zuverlässig, rasch und benutzerfreundlich für die verschiedenen Adressatengruppen (Bevölkerung, Medien, politische Entscheidungsträger, Präventionsfachleute u. a.) bereitzustellen
- hohen methodologischen Anforderungen (Kontinuität, Repräsentativität, Stichprobenverfahren, Stichprobengrösse etc.) nachzukommen, um verlässliche Daten zu liefern und Akzeptanz bei den Adressaten zu erreichen
- ein gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis zu erbringen
- eine Vergleichbarkeit mit der Schweizerischen Gesundheitsbefragung durch entsprechende Methodik zu erlauben
- einen internationalen Vergleich zu ermöglichen
- eine Basis für Präventions- und Interventionsmassnahmen zu bilden
- theoretisch gut verankert zu sein



Inhalte des Tabakmonitoring Schweiz

Das **Tabakmonitoring Schweiz (TMS)** ist modular aufgebaut. Das bedeutet, dass vierteljährlich die zentralen Variablen zum Tabakkonsum erhoben werden (2 500 Interviews pro Quartal). Es besteht ausserdem die Möglichkeit, das Basismodul durch zusätzliche Fragen zu ergänzen, welche entweder einmalig oder periodisch in Zusatzmodulen erhoben werden.

Inhalte des Basismoduls

Alle Befragten

- Subjektiv wahrgenommener Gesundheitszustand, Atemwegsbeschwerden, Gesundheitsverhalten
- Raucherstatus (differenziert nach RaucherInnen, Ex-RaucherInnen, Niemals-RaucherInnen gemäss WHO, 1998)
- Soziodemografische Variablen

Regelmässige RaucherInnen und GelegenheitsraucherInnen

- Art der Tabakwaren und Zigarettenmarke
- Anzahl gerauchter Zigaretten
- Grad der Nikotinabhängigkeit
- Alter bei Beginn des regelmässigen Zigarettenkonsums
- Ort / Gegebenheiten / Zeitpunkt des Tabakkonsums
- Aufhörbereitschaft / Phasenbestimmung gemäss Transtheoretischem Modell (TTM, nach Prochaska et al., 1998)
- Erfolgreiche Aufhörversuche in den letzten 12 Monaten

Ex-RaucherInnen

- Dauer der Abstinenz / Phasenbestimmung gemäss TTM
- Alter bei Beginn des regelmässigen Zigarettenkonsums
- Entwöhnungshilfen
- Aufhörgründe

Inhalte des Zusatzmoduls

- Wahrnehmung und Einschätzung der massenmedialen Tabakpräventionskampagnen des BAG, Wissen der Bevölkerung über schädliche Auswirkungen des Tabakkonsums, Einstellungen zum NichtraucherInnen-Schutz
- Passivrauchen: Orte und Dauer der Passivrauchexposition; subjektiv empfundene Belästigung durch den Passivrauch an verschiedenen Orten; Wissen über die Schädlichkeit des Passivrauchens, Akzeptanz von Rauchverboten
- Jugendliche: Gründe für resp. gegen das Rauchen; Konsumgewohnheiten des sozialen Umfeldes; Cannabiskonsum
- Raucherberatung in ärztlichen und zahnmedizinischen Praxen sowie Apotheken: Ansprechen der Rauchgewohnheiten; Empfehlungen zum Rauchstopp; Unterstützung bei der Rauchentwöhnung
- Harm Reduction / Reduktion des Zigarettenkonsums: Veränderung der Konsummenge nach missglücktem Aufhörversuch; Absicht, den Konsum zu reduzieren
- Politik / Gesetz: Einstellungen zur Tabakwerbung, zu weitgehenden Werbebeschränkungen, zu Verkaufsverboten und zu Erhöhungen der Zigarettenpreise

Ergebnisse des Tabakmonitoring Schweiz

Die Ergebnisse des **Tabakmonitoring Schweiz** werden in Form von Forschungs- sowie Kurzberichten veröffentlicht. Sie finden diese Berichte unter

www.tabakmonitoring.ch

